



Niederschrift

Gremium:	Umweltausschuss		
Sitzungsnummer:	UA 19/59	Sitzungsdatum:	06.05.2019
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr	Sitzungsende:	21:13 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Frau Dagmar Sydow-Graen - B90/GRÜNE Tornesch Ausschussvorsitzende

Gremienmitglieder

Herr Sven Baumgart - FDP Tornesch	Ausschussmitglied	
Frau Dr. Susanne Dohrn - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Torben Jochens - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Thorsten Mann - SPD Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	Vertretung für: Frau Angela Haberlandt
Herr Jens-Peter Meyer - CDU Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Friedrich Meyer-Hildebrand - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Frau Dörte Plautz - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Tobias Thölen - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Henry Braun

Verwaltung

Frau Sabine Kählert - Bgm.in Tornesch	Bürgermeisterin
Herr Rene Goetze - Verwaltung Tornesch	Amtsleiter
Herr Oliver Kath - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter
Herr Henning Tams - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter
Frau Angelika Timm - Verwaltung Tornesch	Empfang
Frau Sabine Koza - Verwaltung Tornesch	Protokollführerin

Gäste

Herr Hans-Jürgen Brede - B90/GRÜNE Tornesch	Gast
Herr Horst Lichte - SPD Tornesch	Gast
Herr Helmut Rahn - B90/GRÜNE Tornesch	Gast
Herr Artur Rieck - SPD Tornesch	Gast
Herr Andreas Gerdts - SPD Tornesch	Gast

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.02.2019	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Bericht der Verwaltung	VO/19/097
6	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
7	Fraktionsantrag der SPD-Fraktion: Antrag auf Einrichtung eines Hundefreilaufes in Tornesch	VO/19/098
8	Fraktionsantrag der SPD-Fraktion: Biologische Vielfalt in Tornesch am See	VO/19/099
9	Kurzbericht aus den Arbeitskreisen	
10	AkiM (Arbeitskreis für innerstädtische Mobilität)-Antrag: Maßnahmen zur Verbesserung der Radwegesituation im Tornescher Zentrum - Parken an der Esinger Straße	VO/19/105
11	Sachstand Prüfung erster Maßnahmen zur Verbesserung der Radwegesituation im Tornescher Zentrum	VO/19/096
12	Sachstand Radschnellweg Elmshorn - Hamburg	VO/19/102
13	Strategische Ziele des Umweltausschusses	VO/19/100
Nicht öffentlicher Teil		
14	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
15	Umweltschutzpreis	VO/19/101

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung

Beschluss:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird geändert beschlossen. Der Tagesordnungspunkt 11 wird von der Tagesordnung genommen.

Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Die Vorsitzende **Frau Sydow-Graen** eröffnet um 19.30 Uhr die heutige Sitzung des Umweltausschusses und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest sowie die form- und fristgerechte Einladung. Sie gibt eine Änderung zu der Tagesordnung bekannt. Der TOP 11 wird von der Tagesordnung genommen, da es dazu noch keine Beratungsvorlage gibt. Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde**Beratungsverlauf:**

Herr Reichert, Noldering, äußert, dass die Linden im Noldering 3-11 gut gewachsen sind und dadurch jetzt Schäden verursachen. Die Straße wird durch die Wurzeln kaputt gedrückt und z.B. sollte der dort vorhandene Stromkasten erneuert werden, was nicht machbar war, weil der alte Kasten durch die vorhandenen Baumwurzeln nicht entfernt werden konnte. Dieser musste also bleiben und ein neuer zusätzlicher Stromkasten an einer anderen geeigneten Stelle aufgestellt werden. Er möchte wissen, ob sich das Problem einmal bei einer Ortsbegehung angeschaut werden kann und wer für die Schäden aufkommt. Vor allem wenn die Straße durch die Wurzeln weiter beschädigt wird, oder die Baumwurzeln in die Kanalisation gelangen.

Frau Köhlert antwortet, dass sie bereits von dem Thema erfahren hat und sich der Gärtnermeister vom Bauhof, Herr Möller, das vor Ort einmal anschauen wird.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.02.2019**Beschluss:**

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Umweltausschusses vom 27.02.2019 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
---------------------	-----------------------	-----------------------

Beratungsverlauf:

Es gab keine gefassten Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung.

Beratungsverlauf:

Frau Sydow-Graen bedankt sich bei der Verwaltung für die ausführlichen Recherchen und Stellungnahmen und übergibt das Wort an Herrn Goetze.

Herr Goetze erläutert den schriftlich vorliegenden Bericht und ergänzt, dass vom Kreistag die Richtlinie zur Förderung des Ausbaus der Radverkehrsinfrastruktur beschlossen wurde. Damit möchte der Kreis entsprechende Maßnahmen im Kreisgebiet fördern. Die Veloroute und die Fahrradgarage werden bereits bei anderen Fördermaßnahmen berücksichtigt. Die beschlossene Maßnahme bzgl. des Fahrradweges an der Friedrichstraße Ortsausgang in Richtung Heidgraben könnte solch eine zu fördernde Maßnahme sein. Sollte es weitere Radwege geben, die in die Fördermaßnahme passen könnten, bittet er um kurze Mitteilung.

Frau Sydow-Graen ergänzt, dass es sich dabei aber nur um Radwege der Stadt handeln darf.

Herr Kath möchte zu dem Thema Einrichtung einer Buslinie kurz ein paar Dinge aus dem Termin vom 02.05.2019 berichten. Im Jahr 2006 gab es bereits die Überlegung die Buslinie zu erweitern. In einer Untersuchung des städtischen Tornescher Schulbusverkehrs wurde von der SVG eine Linie mit dem Arbeitstitel 69 vorgeschlagen, die sowohl das Esinger Moor als auch Esingen an den Bahnhof Tornesch anbinden. Danach wurde dann aber nichts weiter veranlasst. Dann ist die Linie 68 entstanden (Bahnhof-Oha). Da der Bus jeweils ca. 15 Minuten am Bahnhof steht, könnte hier eine kostengünstige Anbindung Esingens vorgenommen werden. Die KViP prüft die Machbarkeit.

Eine Erweiterung bzw. Neueinrichtung einer Buslinie ins Moor sieht die KViP als unrentabel, da die Nachfrage als gering eingeschätzt wird, um die Kosten decken zu können. Es wird vorgeschlagen dafür das ortsansässige Taxiunternehmen als Anruf-Sammeltaxi anzufragen.

Frau Sydow-Graen möchte wissen, zu wann man mit einem Ergebnis rechnen kann.
Herr Kath äußert, dass es wohl zur nächsten Sitzung ein Ergebnis geben wird.

Beratungsverlauf:

Herr Jochens trägt mündlich einen Antrag der CDU vor, der auch gerne noch schriftlich nachgereicht werden kann. Die CDU möchte die Container aus der Uetersener Straße zum Parkplatz der Klaus-Groth-Schule verlagern. Grund dafür ist, dass die Uetersener Straße im normalen Alltag bereits eine Gefahrenstelle ist. Durch viel Verkehr, dauerhaft belegte Parkplätze müssen die Leute, die zu den Containern möchten auf der Straße halten. Dadurch entstehen Rückstaus und gefährliche Situationen für Fahrradfahrer. Und wenn die Baumaßnahme in der Ahrenloher Straße beginnt, wird die Verkehrssituation wahrscheinlich noch extremer werden.

Frau Sydow-Graen weist daraufhin, dass im Stadtteil Esingen noch Container fehlen und diese dann eventuell dahin versetzt werden könnten. Denkbar wäre ein Standplatz in der Hafenstraße.

Herr Goetze ergänzt, dass die Standorte nach Bedarfsabdeckung gewählt worden sind. Somit wäre es nicht so sinnvoll diese Container ergänzend an bestehenden Standorten zu platzieren. Vorab sei eine Überprüfung der Vertragsinhalte mit der GAB notwendig. Und danach könnte die Politik dann entscheiden, wohin die Container sollen.

Herr Meyer-Hildebrand ergänzt, dass auch gerade viele Schulkinder die Uetersener Straße nutzen und er deshalb auch den Standortwechsel der Container befürwortet. Er schlägt als Standort die Sackgasse der Uetersener Straße in Richtung Bahnhof vor.

Frau Kählert äußert, dass die Verwaltung mit der GAB zusammen nach einem geeigneten Standort schauen wird, damit eine flächendeckende Abdeckung mit Standorten erzielt wird. Die Vorschläge werden dann vorgestellt.

Frau Dr. Dohrn möchte wissen, was der Anlass war, dass die großen Bäume beim Friedhof abgesägt worden sind.

Herr Goetze antwortet, dass die Kirche Eigentümer der Fläche ist und da es keine Baumschutzsatzung gibt, ist eine Fällung möglich. Bisher konnte niemand in der Kirchenverwaltung erreicht werden, um zu erfahren, was der Grund für diese Maßnahme war.

Weiter möchte **Frau Dr. Dohrn** wissen, warum der Antrag von der Veloroute zurückgenommen werden muss.

Herr Tams antwortet, dass zwischen der in der ersten Antragsphase eingereichten Projektskizze und dem in der zweiten Antragsphase eingereichten Förderantrag Veränderungen vorgenommen werden mussten. Bei der Einreichung der Projektskizze ist z.B. noch ein Anteil am Umbau der Fahrradgarage mit enthalten, welcher auf Grund anderer Fördermittel hier nicht berücksichtigt wird. Ebenso wurde im Förderantrag weitere Teil-Maßnahmen aufgenommen sowie die allgemeine Baukostensteigerung berücksichtigt. Da durch diese größeren Veränderungen die Fördereffizienz neu bewertet werden muss, wurde die Stadt aufgefordert, eine neue Projektskizze einzureichen.

Frau Dr. Dohrn möchte wissen, ob die Förderungschancen dann schlechter werden, weil die Kosten steigen.

Herr Tams sagt, dass das passieren könnte. Zeitlich kommt es dadurch zu keiner Verzögerung.

Herr Goetze ergänzt, dass das Projekt in der nächsten Sitzung vorgestellt werden soll. Es sollte dann auch beschlossen werden, ob es Maßnahmen gibt, die auch ohne Förderung umgesetzt werden sollen.

Herrn Meyer-Hildebrand interessiert, wie die Zusammenarbeit mit der Stadt Uetersen zu diesem Thema klappt.

Herr Goetze berichtet, dass diese gut funktioniert.

TOP 7 Fraktionsantrag der SPD-Fraktion: Antrag auf Einrichtung eines Hundefreilaufes in Tornesch

Beschluss:

Der Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung zu prüfen, zunächst mit den Landesforsten Schleswig-Holstein, ob ein geeignetes Waldareal zur Verfügung gestellt werden kann, und ob die Landesforsten bereit wären, aus ihren „Gemeinwohlmitteln“ die erforderliche Einzäunung vorzunehmen.

Weiter wird die Verwaltung damit beauftragt, sollten die Landesforsten über keine geeigneten Flächen verfügen, eine geeignete Liegenschaft im Stadtgebiet zu finden. Die für die Einrichtung des Hundefreilaufes sowie für den Betrieb zu kalkulierenden Kosten sollen bis zur nächsten Sitzung des Umweltausschusses diesem zur Freigabe vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Mann trägt den schriftlich vorliegenden Antrag vor. Weiter ergänzt er, dass der Hundewald in Kummerfeld über einen 12-jährigen Pachtvertrag geregelt ist. In den ersten 6 Jahren beträgt die Pacht 250,- Euro jährlich und in den folgenden 6 Jahren 300,- Euro. Sollte die Einrichtung im Esinger Wohld nicht möglich sein, bittet die Verwaltung darum, dass einmal geprüft wird, ob die Stadt geeignete Fläche für einen Hundeauslauf hätte, oder ob es eine geeignete Fläche gibt, die man pachten könnte. Darüber hinaus bittet er um eine Kostenermittlung.

Herr Meyer-Hildebrand befürwortet die Prüfung.

Herr Jochens stimmt der Prüfung ebenfalls zu. Er berichtet, dass es in Tornesch zwei Hundewiesen gibt, deren Nutzung allerdings gegen eine Gebühr erfolgt.

Eine **Anwohnerin** erklärt, dass die Hundewiese bei Hawesko gegen eine Gebühr von 30,- Euro pro Monat/pro Hund genutzt werden darf. Die andere Wiese, Am Moor, wird vom Tierschutzverein betrieben. Die Fläche ist sehr klein und nur samstags für eine Stunde offen und auch nur für Mitglieder des Tierschutzvereines.

Herr Jochens möchte anmerken, dass es dem städtischen Haushalt nicht gut geht und deshalb auch die Grundsteuer angehoben wurde. Die Hundesteuer ist im

Vergleich zu anderen Städten sehr gering und in Bezug auf neue Maßnahmen, die auch wieder zusätzliches Geld kosten, sollte man überlegen die Hundesteuer auch anzuheben. Er weist auf die möglichen Konsequenzen des so entstehenden Fehlbetrags für die Höhe der Ausgleichszahlungen durch das Land hin.

Herr Goetze regt an, dass das Anliegen gerne mit dem Landesforstamt besprochen werden kann. Aber es sollte genau überlegt werden, wo so eine Fläche liegen soll. Wenn es weiter außerhalb liegt, muss es mit dem Kfz erreichbar sein und es müssen Parkplätze vorhanden sein. Es spielen viele Aspekte rein und die grundsätzlichen Fragen müssen die Fraktionen klären.

Herr Rieck bittet darum, dass der Prüfauftrag um folgenden Punkt erweitert wird. Die Grünflächen, die in Siedlungsnähe liegen und der Stadt gehören, sollten mit aufgelistet werden.

Frau Köhlert möchte auch noch einmal darauf hinweisen, dass die Politik sich darüber Gedanken machen muss, wie die Kosten gedeckt werden können.

Herr Mann erklärt sich auf Anregung von **Frau Sydow-Graen** dazu bereit, den ersten Satz des Antrags zu streichen, sodass dieser dann mit folgenden Worten beginnt: Der Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung zu prüfen,.....

TOP 8 Fraktionsantrag der SPD-Fraktion: Biologische Vielfalt in Tornesch am See

Beschluss:

Die Stadt Tornesch beauftragt den Landschaftsplaner, die Freiflächen im Baugebiet Tornesch am See im Sinne des Konzepts „Kommunen für biologische Vielfalt“ zu gestalten. Dazu gehören insektenfreundliche Blühflächen, geeignete Nistmöglichkeiten für Vögel und Insekten (Totholz, Steinhaufen, offene Sandflächen) sowie eine amphibienfreundliche Bewirtschaftung (Anpassung des Mahdregimes, nicht oder selten gemähte Rückzugsgebiete). Erfahrungen, die die Stadt auf diesem Gebiet schon gemacht hat, sollten bei der Planung mit einbezogen werden.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Frau Dr. Dohrn erläutert den schriftlich vorliegenden Antrag. Sie möchte, dass das Konzept auch auf das Gebiet Tornesch Am See übertragen wird und zwar rund um den See, wo keine Häuser geplant sind.

Herr Jochens gibt bekannt, dass Ende Mai/ Juni ein Workshop mit dem Planer stattfinden soll, daher findet er, dass der Antrag etwas zu früh gestellt wird. Inhaltlich befürwortet er das Vorhaben.

Frau Dr. Dohrn äußert, dass es auch anders gesehen werden kann, dass der Antrag genau richtig kommt, um sich schon zu positionieren.

Herr Goetze bestätigt, dass es einen Workshop mit dem Planer geben soll. Ein Termin ist aber noch nicht bekannt. Er äußert, dass dieser Antrag keine negative Auswirkung haben wird.

Beratungsverlauf:

Frau Plautz bekommt das Wort erteilt und möchte folgende Dinge kurz berichten. Es haben bereits 2 Treffen mit reger Teilnahme stattgefunden. Beim ersten Treffen wurde das Vorhaben erläutert und bei dem zweiten Treffen ging es bereits in die Planung. Es werden Flyer für die Bürger entworfen, die über 8 Themen informieren, aufklären und motivieren sollen. Die Gestaltung der Plakette ist in Planung. Ebenso soll eine Seite auf der Homepage von der Stadt, für weitere Infos eingerichtet werden. In der nächsten Ausschusssitzung möchte sie die Flyer und Plaketten vorstellen. Das nächste Treffen findet am 24.05.2019 statt.

Herr Dr. Dreismann teilt mit, dass er in der Kösterkuhle eine europäische Sumpfschildkröte gesehen hat. Diese Art Schildkröte steht auf der Roten Liste für Artenschutz. Weiter berichtet er, dass das Wasser in der Kösterkuhle sehr nährstoffreich ist, was im Sommer kein Problem darstellt, aber im Winter, da es dann zu Sauerstoffmangel kommt.

Ebenso hat die Stadt viele Regenrückhaltebecken, die biotopisch angelegt sind. Eventuell kann man in diese Richtungen auch etwas machen.

Frau Plautz berichtet von der Möglichkeit, mit Mod-Balls gegenzusteuern. Das sind Mikroorganismen. Am „Mod-Ball-Day“ werden sie in die Gewässer geworfen, um diese zu unterstützen. Sie wird sich darüber erkundigen und prüfen, ob das etwas für die Kösterkuhle wäre.

TOP 10

AkiM (Arbeitskreis für innerstädtische Mobilität)-Antrag: Maßnahmen zur Verbesserung der Radwegesituation im Tornescher Zentrum - Parken an der Esinger Straße

Beschluss:

Der Umweltausschuss beschließt die Maßnahme wie beschrieben durch den Bauhof der Stadt umsetzen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
---------------------	-----------------------	-----------------------

Beratungsverlauf:

Herr Mann bekommt das Wort erteilt und erläutert den schriftlich vorliegenden Antrag.

Er berichtet dass die erste Sitzung des Arbeitskreises für innerstädtische Mobilität vor ein paar Wochen stattgefunden hat und dabei dieser Antrag entwickelt wurde.

Frau Sydow-Graen merkt an, dass der Arbeitskreis derzeit noch unterbesetzt ist und es angedacht war, dass aus jeder Partei zwei Mitglieder sowie Mitglieder des ADFC mitmachen. Das nächste Treffen findet am Mittwoch, 8.5., um 19.30 Uhr statt.

Herr Jochens erklärt sein Interesse, dort mitzuarbeiten.

Frau Kählert äußert, dass die Verwaltung vor der Umsetzung der Maßnahme noch persönlich mit der Bäckerei Rönnefeld sprechen möchte. Wichtig ist nur, dass der Zugang für den Lieferverkehr barrierefrei bleibt.

TOP 11 Sachstand Prüfung erster Maßnahmen zur Verbesserung der Radwegesituation im Tornescher Zentrum

Beratungsverlauf:

Herr Goetze ergänzt den vorliegenden Sachstandsbericht um folgende Dinge. Die Straßenmeisterei Elmshorn hat ihre Stellungnahme fertiggestellt und an den LBV nach Itzehoe weitergeleitet. Von dort hat die Verwaltung noch keine weitere Stellungnahme erhalten.

Herr Meyer-Hildebrand regt an, dass die Stellungnahmen abgewartet werden und danach der Arbeitskreis weiter daran arbeitet.

Frau Dr. Dohrn möchte das Meinungsbild für einen Fahrradschutzstreifen an der Esinger Straße abfragen.

Herr Goetze antwortet daraufhin, dass es eine Landesstraße ist und er deshalb zunächst beim Landesbetrieb angefragt hat, wie dieser zu einem Schutzstreifen steht.

Frau Kählert berichtet, dass Herr Koch vom LBV einen Schutzstreifen als problematisch sieht, besonders in dem Bereich Esinger Straße/ Wischmöhlenweg. Dort handelt es sich um eine unübersichtliche Verkehrsführung. Weiter in Richtung Prisdorf wird die Straße enger und auf Höhe des Autohauses sind auch viele parkende Autos. Es ist abzuwarten, was der LBV in seiner Stellungnahme dazu äußert.

Herr Mann äußert, dass man dann abklären muss, wie weit man diesen Schutzstreifen ziehen möchte. Ebenso teilt er mit, dass der Text in der Klammer auf der letzten Seite im letzten Absatz falsch ist.

Hierzu antwortet **Herr Goetze**, dass er diese Aussage so von der Polizei übernommen hat.

Herr Mann teilt mit, dass er Frau Koza, für das Protokoll, Quellen (**siehe Protokollanlage**) nennen wird, die die Aussage widerlegen. Diese können dem Protokoll dann beigelegt werden.

TOP 12 Sachstand Radschnellweg Elmshorn - Hamburg

Beratungsverlauf:

Herr Tams berichtet, dass eine Machbarkeitsstudie über den Radschnellweg erarbeitet wird. Ebenso hat zu diesem Thema eine Online- Beteiligung stattgefunden. Derzeit gibt es drei grobe Varianten. Die blaue Variante (an der B5 über Oha) wird allerdings nicht weiterverfolgt. In der Planung werden Wirtschaftswege und

Stadtstraßen mit eingeplant. Im Spätsommer wird es eine Öffentlichkeitsveranstaltung über die Vorzugsvariante für die Gremien geben.

Herr Mann möchte wissen, ob die Straßen begutachtet worden, da einige Problemstraßen für Fahrradfahrer in den Varianten auftauchen.

Herr Tams verneint dieses. Begutachtungen sind aber noch geplant. Er äußert, dass es eventuell dann für diese Problemstraßen Förderungen geben wird, um diese in einen guten Zustand für den Radschnellweg versetzen zu können.

TOP 13 Strategische Ziele des Umweltausschusses

Beratungsverlauf:

Frau Sydow-Graen teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt zurückgestellt wird, bis ein Ratsbeschluss vorliegt.

Herr Brede äußert, dass in der Ratsversammlung erst einmal die übergeordneten Ziele besprochen und beschlossen werden müssen und diese werden dann auf die einzelnen Ausschüsse verteilt.

Herr Goetze berichtet, dass die Produkte erstmal zur Kenntnisnahme waren, um diese kennen zu lernen und sich Gedanken zu machen, aber noch keine Beschlüsse zu fassen sind.

Frau Sydow-Graen merkt an, dass die Produkte 511000 (Integrierte Stadtentwicklung), 541000 (Gemeindestraßen, Teilbereich Radverkehrsplanung) und 547000 (ÖPNV) erst auf ihren Verweis auf die Hauptsatzung hin von Herrn Rechter ergänzt worden sind.

Tornesch, den 05.02.2020

Dagmar Sydow-Graen
Vorsitzende(r)

Sabine Koza
Protokollführer(in)